

Celle, den 11.11.2008

**Antrag**

Zur Verstärkung der Mobilen Jugendarbeit wird ein(e) Sozialarbeiter(in) als Streetworker eingestellt. Personen mit Migrationshintergrund sollten bei der Stellenausschreibung bevorzugt werden. Die Personalkosten hierfür sind im Haushalt 2009 einzustellen.

**Begründung**

Über das gesamte Stadtgebiet verteilt gibt es Gruppen von Jugendlichen und auch Kindern, die dadurch auffallen, dass sie Passanten und Anwohner anpöbeln, Alkohol, oft in großen Mengen, in aller Öffentlichkeit konsumieren oder sich gegenseitig befeinden. Freiwillige Streifendienste oder Spielplatzkümmerer schaffen in diesen Situationen keine Abhilfe. Die bereits eingesetzten Mitarbeiter der Stadt leisten schon gute Arbeit, jedoch zeigen die nach wie vor zahlreichen Klagen von Betroffenen, dass sie Verstärkung benötigen.

Mit Forderungen wie dem Abbau von Sitzbänken (wie im Fohlenweg in Neuenhäusern) oder einem Alkoholverbot in der Öffentlichkeit kommt man den Ursachen nicht bei. Hilfe muss hier vom Jugend- und nicht vom Grünflächenamt kommen. Wichtig ist an der Stelle, die Kinder und Jugendlichen gezielt und vermehrt aufzusuchen durch Streetworker, um ihnen Hilfe anzubieten.

Gerade das Beispiel des Jugendclubs in der Bahnhofstraße, den Herr Schäfer unter großem Beifall aller in diversen Ausschüssen vorgestellt hat, zeigt, dass man diese jungen Menschen durchaus erreichen und von der Straße holen kann. Dies gelingt allerdings nicht allein durch die in Celle durchaus reichlich vorhandenen Angebote. Notwendig ist vielmehr in vielen Fällen eine persönliche Ansprache und Betreuung um neue Wege aufzuzeigen und Angebote zu vermitteln.



gez. Jens Rejmann

\_\_\_\_\_  
Jens Rejmann  
Fraktionsvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Eva von Groddeck  
Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses

Antrag Nr. 90 / 2008

	SP	TOP
VA	2.12.08	
FA		